

Ein Kriterium, das zur Lokalisierung der italienischen Standardsprache herangezogen werden kann, ist die Entwicklung des kurzen lat. I vor N, z.B. in LINGUA "Zunge, Sprache". Die italienische Standardsprache zeigt das Resultat [i] < I | _N. Diese Entwicklung findet sich auch in einem größeren Areal in Mittelitalien, im überwiegenden Teil des italienischen Sprachgebiets belegt der AIS aber das Resultat [e] < I | _N. Untersuchen Sie diesen Sachverhalt anhand der AIS-Karte "*LINGUA*".

1. Ermitteln Sie, an welchen Ortspunkten des AIS Varianten von [lingua] mit dem Resultat [i] vorliegen bzw. an welchen Ortspunkten [leŋgʷa] mit dem Resultat [e] belegt ist.
2. Laden Sie die Grundkarte "Mittelitalien-AIS" herunter und entwickeln Sie aus der AIS-Karte "*LINGUA*" eine Punkt-Symbol-Karte. Diese Punkt-Symbol-Karte (Bezeichnung *LINGUA-1*) soll mittels zweier verschiedenfarbiger Symbole zeigen, an welchen Ortspunkten die Form des Typs [liŋgʷa] statt des Typs [leŋgʷa] vertreten ist.
3. Daraus ergibt sich die Isoglossen-Karte (Bezeichnung *LINGUA-2*). Sie zeichnet die auf der Thiessen-Geometrie beruhende Grenzlinie (Isoglosse) der Areale der Typen [liŋgʷa] bzw. [leŋgʷa].
4. Aus der Isoglossen-Karte *LINGUA-2* ist die thematische Karte (Bezeichnung *LINGUA-3*) zu entwickeln. Sie zeigt die auf der Thiessen-Geometrie beruhende Arealität der Typen [liŋgʷa] bzw. [leŋgʷa].